Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 36

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PA Frau Bion-Steffen, Herrengasse 4 Bern

Aufruf

für die

Wasserbeschädigten im Kanton Uri.

Die außerordentlich starken Regengüsse des 1. und 2. August haben dem Kanton Uri schwere Unglücksfälle gebracht. Die Reuß und der Schächen haben stellenweise ihre Dämme durchbrochen; der Gosmer-, Kummet- und Gangbach sind über ihre Ufer getreten; zahlreiche Bodenrutschungen haben stattgefunden und mehrere Rüfen sind in fruchtbare Gelände eingedrungen.

In diesen Stunden des allgemeinen Schreckens richteten die entfesselten Elemente und Naturkräfte einen großen Schaden an. Ganze Ortschaften wurden von den Fluthen der Wildbäche, einzelne Häuser und Heimwesen von Rüfen bedroht. Dämme, Brücken und Straßenstrecken wurden fortgerissen. Wiesen und Gärten mit Sand und Steinen überdeckt, Heu, Emd, Kartoffeln und Mais weggeschwemmt! Viele Bewohner sehen den Jahresnutzen ihrer theuer erworbenen Landgüter und die Früchte, welche die Winternahrung für den Haushalt gebildet haben würden, ganz oder theilweise zerstört. In den hohen Regionen hat der eingetretene Schneefall, welcher dem Regengusse Einhalt gethan, dem Alpvieh stark zugesetzt und eine ziemliche Anzahl Schafe und Ziegen zu Grunde gerichtet.

Von den zwanzig Gemeinden des Kantons sind zwölf von diesen Unglücksfällen mehr oder minder betroffen worden. Die Großzahl der Geschädigten aber besteht aus Wittwen, Waisen und mittellosen Familien.

Der Gesammtschaden beziffert sich nach billiger amtlicher Schatzung auf 250,000 Franken. Wollten wir den mittelbaren Schaden auch in Berücksichtigung ziehen, bestehend in einer bedeutenden Minderung des Verkaufswerthes der gefährdeten Güter, in vermehrter Wuhrpflicht und in absolut nothwendig gewordenen Korrektionsarbeiten, für welche der Kanton, die Gemeinden und die Anstößer ihre Kräfte voll und ganz einzusetzen genöthigt sein werden, so könnten wir ohne jedwede Uebertreibung die angegebene Summe des Gesammtschadens mindestens verdoppeln.

Und all' diese Noth sucht uns gerade in dem Jahre heim, in welchem die Ungunst der Witterung die hauptsächlichsten Erwerbsquellen Uris, die Landwirthschaft und Fremdenindustrie, sonst schon auf das Empfindlichste beeinträchtigt hat. Fürwahr, das ist zu viel Ungemach und eine zu harte Prüfung für ein kleines und nur mit ganz bescheidenem Wohlstande ausgerüstetes Land!

Seit dem denkwürdigen und für viele Gegenden der Schweiz verhängnißvoll gewesenen Jahre 1868 hat Uri die Hülfe der Miteidgenossen nicht mehr angerufen. Wohl hat es seither durch Naturereignisse manchen fühlbaren Schaden erlitten, — wir erinnern beispielsweise an den unheilvollen Bergsturz von Spiringen — aber immer bestrebte es sich, ihn mit eigenen Opfern möglichst zu decken. Heute freilich reichen die Mittel des Landes bei Weitem nicht aus, dem Nothstande zu begegnen, welcher durch die Ereignisse vom 1. und 2. August leider geschaffen worden ist und der mancher braven und arbeitsamen Familie eine kummervolle und bedrängte Zukunft eröffnet.

In solchen Lagen ist ein Hülferuf von den Schweizerherzen noch nie ungehört und unbeachtet gelassen worden. Ja, der altbewährte, nimmer versiegende Brudersinn der Eidgenossen hat durch reiche Spenden stets das Unglück zu lindern und den gesunkenen Muth der Betroffenen wieder aufzurichten verstanden. Wie schon oft, so wird auch dieser Anlaß von Neuem beweisen, daß kein Theil des Schweizervolkes leidet, ohne daß der andere sich zum treuen Beistande erhebt.

Mit diesen Worten wagen wir den Appell an die Hochherzigkeit aller Eidgenossen in der Heimat und in der Fremde, sie bittend, in möglichst ausgiebiger Weise den bemitleidenswerthen und bedürftigen Beschädigten im ältesten Kantone unseres gemeinsamen, theuren Vaterlandes durch Spendung von Liebesgaben eingedenk sein zu wollen, auf daß auch für sie wieder neue Kraft und neue Wohlfahrt erblühe!

Allen Gebern entbieten wir zum Voraus wärmsten Dank, verbunden mit dem innigen Wunsche, der Allmächtige wolle sie durch reichen Segen belohnen.

Die Gaben sind an das kantonale Hülfskomite in Altdorf oder zu Handen desselben an einen beliebigen Vertrauensmann in Uri zu senden. Die Tit. Redaktionen der schweizerischen Presse ersuchen wir, diesen Aufruf gefälligst publiziren und eine Kollektenliste für die Wasserbeschädigten von Uri eröffnen zu wollen. Der hohe Bundesrath hat für die Sendungen von Liebesgaben bereits die Portofreiheit gewährt.

Altdorf, den 18. August 1888.

Im Namen des kantonalen Hülfskomites,
Der Präsident: **C. Müller**, Landammann.
Der Sekretär: **J. Lauener.**

* * *

Die Expedition der „Schweizer-Frauen-Zeitung" (M. Kälin'sche Buchdruckerei in St. Gallen) erklärt sich gerne bereit, jede, auch die kleinste Gabe dankend in Empfang zu nehmen und an deren Bestimmungsort abzuliefern.

Graphologischer Briefkasten

Nr. 90. — **L. N.** Energie, Selbstbeobachtung, Klugheit, etwas künstlerische Fähigkeiten, Heiterkeit, Güte, Freundlichkeit, wenn auch reservirt; gute Logik, etwas materiell, Tendenz zu Egoismus, klarer Verstand, klares Urtheil, ruhiges Gemüth, liebevolles Herz, natürlich, einfach, ein „Justamenter".

Nr. 91. — **E. Z.** in **P.** Offen und wahr, heiter und nicht allzu ideal, gar nicht Verächterin von Delikatessen, unfertiger, junger Charakter, bescheiden, aber egoistisch und empfindlich, guter Geschmack und Sinn für Schönheit, warmes Gemüth und Sinn für Gedankenverbindung.

Nr. 92. — **D. B.** in **H.** Gesucht, eitel, selbstsüchtig, selbstüberhebend und selbstgefällig, etwas materiell, leidenschaftlich, energisch; guter Geschäftsmann, ob Kaufmann oder nicht; aber kein Erfindertalent, dagegen gute Logik, Eigensinn, Widerspruch, Kampf, Heiterkeit, Thätigkeit. Assimilationsfähig, klug, aber rechtschaffen und wahrheitsliebend.

Nr. 93. — **T. S.** in **M.** Selbstgefällig, egoistisch, leicht entmuthigt, aber sonst lustig, guter Geschmack, wahr, selbst naiv, freigebig, ruhige Natur, nichts Gemeines, nicht sehr gründliche Bildung, empfänglich, liebenswürdig, Gefühl, Takt.

Nr. 94. — **Tante** in **B.** Breites Erzählen, allein ohne Uebertreibung; einfach, natürlich, fügsam, ruhiges Gemüth, Bildung, klarer Verstand, eher ernst; Tendenz zu Egoismus, nicht sehr energisch, etwas ängstlich, taktvoll, geordnet, ein wenig Gourmande, sonst aber nichts Materielles oder Gewöhnliches; gute Kritik. Beständig, ausdauernd, gerecht, wohlmeinend, selbstbeobachtend.

Nr. 95. — **E. Kleeblatt L.** Karte mit Fragezeichen nicht erhalten! Nicht immer wahr, egoistisch, viel Gefühl, aber auch manchmal leidenschaftlich, falsch, klug, lebhaft, klarer Blick, Takt, Vorliebe für guten Tisch, sonst nichts Materielles, etwas Energie, auch Eigensinn, deduktiv, nicht launisch.

Nr. 96. — **L. D.** in **W.** Schlagfertig, heiter, gebildet, angestrengter Geist, gute Gaben, gut erzählen, guter Geschmack, Thätigkeit, etwas Kampf liegt in der Schrift und wenig Energie, Gemüth und Güte, Wohlmeinenheit; liebevoll, klug, ängstlich, furchtsam, leicht entmuthigt, fügsam; vorwiegend Logik geordnet, allein nicht immer wahr.

Nr. 97. — **Ega.** Witz, Eigensinn, Ordnung; etwas Haustyrannin, etwas Feinschmeckerin, Vorsicht, Zurückhaltung, Klugheit, Wahrheitsliebe, Gedankenverbindung, gute Begabung, harmonische Bildung, rasche Auffassung, gleichmäßige Stimmung, Liebenswürdigkeit, Zartgefühl.

Nr. 98. — **J. T. N. à St-J.** Bonne, pas très courageuse, manque de confiance en soi-même, pessimiste, éclectisme, sensibilité, beaucoup de coeur, mais pas de passion, douceur, grâce de l'ordre dans les idées franchise, candeur, mais un peu de prodigalité, modestie, honnêteté, déduction, raison, constance, esprit délicat, dévouement, bienveillance, patience, timidité.

Nr. 99. — **T. B.** in **B.** Geistiger Vorkämpfer, originell, rechthaberisch, lebhafte Phantasie, thätig, impressionabel, sehr offen, auch wahr. Kampf, farbenreiche Bildungsgabe, allein nicht ungeregelt, energisch, edler Stolz, Wohlwollen und Güte, sehr viel Herz, gute Logik; kein Egoismus!!

Nr. 100. — **P. S.** in **M.** Sehr thätig, Phantasie, Selbstgefälligkeit, Leidenschaft, Empfindsamkeit, Widerspruch; oft unsicheres Urtheil, weil man nicht objektiv sein kann. Kampf, Stolz, nicht Eitelkeit, impressionabel, hartnäckig, übertreibend. Energie, Härte, Schlauheit, List, Undurchdringlichkeit, auch wenig Wahrheitsliebe, Logik, Streben nach Idealem, aber noch ohne Erfolg, lustig.

Nr. 101. — **L. L. 1888.** Egoismus, Entschlossenheit, wenig Bildung, allein rasche Auffassung und geistiges Gleichgewicht. Schärfe, biegsamer Geist, Schlauheit, Ordnung, Sorgsamkeit auch für kleine Dinge, Gefühl, offen und wahr, selbstbeherrschend. So gemaltes und so wenig Material, auch noch ohne Unterschrift, ist total ungenügend. Die Einsender sind selbst schuld, wenn unter solchen Umständen die Urtheile kurz sind und Irrthümer enthalten.

Nr. 102. — **M. J. St.** in **P.** Seelengüte, Wohlmeinenheit, Sanftmuth, wenig Energie, schwache Tendenz zu Egoismus, wenn auch mehr für die Ihren, als für sich selbst. Einfach, natürlich, aber edler Stolz und Selbstachtung, sympathisch, liebenswürdig, freundlich, heiter, freudig, herzlich, zartfühlend, hingebend, Selbstbeobachtung, gleichmäßige Stimmung, Offenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 103. — **Emilia** in **R.** Fügsam, gehorsam, undurchdringlich, egoistisch, reservirt, mißtrauisch, klug, nicht sehr sorgfältige Bildung, rasche Auffassung, nichts Materielles, loyal, ängstlich, melancholisch, eigensinnig, eher kalte Natur, einfach, wenig Bedürfnisse.

Nr. 104. — **Langjährige Abonnentin** in **Luzern.** Assimilationsfähigkeit, biegsamer Geist, wählerisch, kapriziös, klug, heiter, klarer Verstand, Herzlichkeit, Seelenruhe, Undurchdringlichkeit, etwas Egoismus, gute Kritik, Selbstüberhebung.

Nr. 105. — **Anna** in **P.** Lebhaft, heiter, gerecht, intuitiv, etwas Haustyrann, despotisch, etwas ungleich im Wollen, Zartgefühl, ideal angelegt, klug, wahr und gut, auch selbstlos. Letztere Eigenschaften können wegen ungenügendem Material nicht festgestellt werden; vieles andere kann man aus dem gleichen Grunde nicht untersuchen.

Nr. 106. — **Ditto Nr. 2.** Wechselnde Eindrücke, etwas Prätention, naiv, aber auch reservirt, wenn man will; entwickelte Intelligenz, aber etwas kapriziöser Geist; Egoismus, je nach der Person, mit der man zu thun hat, unter Umständen sogar Selbstlosigkeit; Eigensinn, Träumerei, rasch entmuthigt, wenig Ausdauer; anerlernte oder anerzogene Wohlmeinenheit und Güte; lebhafte Konzeption, Wahrheitsliebe.

Nr. 107. — **Ditto Nr. 3.** Erst Feuer und Flamme, aber baldiges Erlahmen; Ordnung, Klugheit, Eigensinn, Einfachheit, Reserve, Zartgefühl, etwas kleinlich, aber nichts Materielles, im Gegentheil Abneigung und Widerwillen gegen alles Gemeine; Lebhaftigkeit.

Nr. 108. — **Y.** Freude am Kommandiren, warmes Herz, etwas Energie, zu wenig Selbstvertrauen, klarer Verstand, Aufrichtigkeit, Beständigkeit, Liebe zum Komfort, Tendenz zum Egoismus, Sorgsamkeit, Einfachheit, Natürlichkeit (immer Begleiterin wahren Talentes), guter Geschmack, Thätigkeit, lebhafte und farbenreiche Bildungsgabe. Nichts Materielles, Zartgefühl.

Nr. 109. — **Sch. Nr. 1** (Carton). Wenig zu sagen, die Züge sind verwischt, das Material ungenügend. Lebhaft, thätig, zo ziemlich selbstlos, gute Gedankenverbindung; wenig Selbstvertrauen, vielfach auch Lüge; Mißtrauen, klarer Verstand, gute Selbstvertheidigung, Gutmüthigkeit, etwas Laune; mehr anfangen als durchführen, heiter, etwas widersprechend, resp. rechthaberisch.

Nr. 110. — **Ditto Nr. 2.** Egoismus; Intrigue (selbst auf Kosten der Wahrheitsliebe), Lustigkeit, Heiterkeit, Witz. Mehr körperliche als geistige Thätigkeit, gute Gaben, rasche Auffassung; geschickt zu Allem, aber wenig Bildung; lebhafte Einbildungskraft, Selbstvertrauen, Optimismus; gute Konzeption, selbstständig arbeitender Geist, gute Einfälle, etwa einmal hart oder auch zornig.

Nr. 111. — **Poststempel W.** (Drei Schriftproben: eine von einem Kind, zwei bestehend aus vielfach zusammengehefteten, kleinen Zettelchen; kein Begleitschreiben.) **1)** (Kinderschrift.) Herz ist vorhanden, allein wohl auch Lüge, Egoismus und Ehrgeiz, Schüchternheit, List; Verheimlichung, vielleicht Folgen zu strenger Erziehung. Könnte ich nicht ein Brieflein bekommen? Das Heftblatt ist zu kalligraphisch geschrieben. — **2)** (Englischer und deutscher Text; kleine Schrift. Kleine Blättchen Heftausschnitte und Notizen.) Künstlerische Fähigkeiten, ästhetischer Sinn, poetische Ader, Auge für Details, Kritik, Witz. Biegsamer Geist; manchmal entmuthigt, nicht befriedigt von der jetzigen Stellung. Klarer Geist, entwickelte, gebildete Intelligenz, Vernunft, kühle Natur, Reserve, gut, etwas eitel; Aemterstolz. Energisch, ein „Justamenter", sparsam, rechtschaffen, geistreiche Instinkte, Phantasie, gelegentliche Härte und Rücksichtslosigkeit. — **3)** (Deutsche und französische Zettel.) Widerspruch, unfertiger Charakter, sehr ausgesprochener Egoismus, Lebhaftigkeit ohne Energie. Gourmandise, wenig Sparsamkeit, aber ohne Verschwendung; stolz, rasche Auffassung, lebhafte Konzeption, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Phantasie.

Nr. 112. — **M. P. F.** in **M.** Stolz, sehr wahr und offen, mittheilsam, heiter, warmes Herz, witzig, gut, widersprechend, klarer Verstand, guter Geschmack. Sie müssen sich oft zu etwas überwinden, aber dann führen Sie durch, was Sie unternommen, obschon Sie nicht gerade energisch sind; freigebig, rasche Auffassung, Freude am Genuß.

* * *

Notizen betr. den graphol. Briefkasten.

Jungfrau Anna (A. W.) Sie haben ganz recht: betreffende Nr. 6 war das Resultat der Untersuchung Ihrer Schrift; das Facsimile gehört zu Nr. 5.
-a- Graph.

W. B. 123. 123. Bern. Gewiß, das ist einer der sprechendsten Beweise für die Graphologie, daß mit dem Auftauchen und Verschwinden von Charaktereigenschaften auch die bezüglichen Zeichen auftauchen und verschwinden. -a-

E. S. in **W. (Appenzell).** Bitte um reichlicheres Material; mit zwei Zeilen ohne Unterschrift ist nichts zu machen. -a-

Zur gefl. Beachtung.

Bei dem starken Andrange müssen wir die Einsender der zur Beurtheilung eingesandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Analysen nach Möglichkeit zu befördern, müssen wir grundsätzlich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der „Frauen-Zeitung" nur eine Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

Weitere Analysen (auch von Nichtabonnenten) besorgt unsere geschätzte Mitarbeiterin auf besonderes Verlangen gegen Einsendung des Honorars von Fr. 2 per Handschrift; für das Rückporto sind 10 Cts. beizulegen.

Für einläßliche Beurtheilungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift erforderlich.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei,** Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inseratauftäge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher **spätestens bis Mittwoch Abend** in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen** und **Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Stelle-Gesuch.

719] Für ein **braves Mädchen** wird in einem **Gasthof,** in einer **Pension** oder auch in einem **Privathaus** Stelle gesucht zur Ausbildung im Kochen.

Gefl. Offerten an Frau Krebs-Wyder in Eggiwyl (Emmenthal).

Unter günstigen Bedingungen kann ein kräftiger Jüngling die **Gross-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen, bei **F. Harder-Dändliker,** Bäckerei, Krautgartengasse 7, **Zürich.** (O F 9142) [706

Gesucht: Eine Tochter aus achtbarer Familie, die nähen und glätten kann, sowie die übrigen Hausgeschäfte versteht, sucht, Familienverhältnisse halber, eine Stelle als Stubenmädchen in einem bessern Privathause.

Gefl. Offerten sub Ziffer 722 befördert die Expedition d. Bl. [722

Töchter, welche die **Frauenarbeitsschule Reutlingen** besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und billige Berechnung. Prospekte und Referenzen sind in der Expedition d. Bl. aufgelegt. Der nächste Kurs beginnt am 3. Oktober.

705] Frau **Reg. Rall,** Lindachstr. 229.

Gesucht:

726] Eine vertrauenswerthe, ordnungsliebende Tochter, welche das Nähen erlernt hat und bereit wäre, in einer kleinern Familie ohne Kinder in allen Hausgeschäften mitzuhelfen, bei familiärer Behandlung. Eine Waise mit genannten Eigenschaften fände gute Unterkunft.

Offertenbureau Anna Engler
Vadianstrasse 7, **St. Gallen.**

Eine gebildete Tochter

aus guter Zürcherfamilie wünscht, vorzugsweise nach Italien oder Frankreich, Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern und um Unterricht in Deutsch, Klavier, Zeichnen und Malen ertheilen zu können, oder auch als Gesellschafterin und Reisebegleiterin.

Gefl. Offerten unter Chiffre L. B. 703 befördert die Expedition d. Bl. [703

In ein Privathaus wird ein starkes reinliches **Dienstmädchen** (evangelisch, Schweizerin) **gesucht.**

Gefl. Offerten sub Chiffre N. A. 701 befördert die Expedition d. Bl. [701

Stelle-Gesuch.

711] Für eine wohlerzogene Tochter, gediegenen Charakters, der die Besorgung eines bessern Hauswesens übergeben werden kann, wird Stelle als **Haushälterin** gesucht.

Gefl. Offerten sub Chiffre M. R. 711 befördert die Expedition d. Bl.

Eine intelligente, arbeitsame, gesunde Tochter, nicht über 22 Jahre alt, wird zur Erlernung des Détailverkaufs als **Ladentochter** gesucht. Französisch unerlässlich. Einer Waise böte sich in der Familie ein freundliches Heim. Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters. Photographie erwünscht.

Offerten unter Chiffre **Y Z 725** befördert die Expedition dieses Blattes. [725

Davos-Platz.

724] Gesucht auf 1. Oktober für eine kleine Pension

eine selbständige Köchin,

die sich einiger Hausarbeit unterzieht. Bei längerer Dienstzeit Reiseentschädigung. Hoher Lohn. — Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson.

Könnte diesen Herbst wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderirte Preise. Prospekte zu Diensten. Nähere Auskunft ertheilen gerne die Herren **Müller,** Ständerath, in *Thayngen* (Schaffhausen); **Weber,** Kantonsrath, in *Oberuzwyl* (Kt. St. Gallen); **Schelling,** Reallehrer, in *St. Gallen;* **Leuthold,** Bezirksrichter, *Maschwanden* (Kt. Zürich); **Widmer,** Baumeister, Florastrasse, *Riesbach-Zürich;* **Grob,** Sekundarlehrer, in *Thalweil;* **Felix,** Lehrer am städtischen Gymnasium in *Bern;* **Ray,** Professor, in *Basel;* **Britt-Hohl,** Schulinspektor, in *Frauenfeld.* (F 954 Z) [710

Die
Schweizer Frauen-Zeitung
in St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt
ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.
Für Stellesuchende und Arbeitgeber
(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)
bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694
Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

In dem Atelier und Lehrinstitut
für
Damenschneiderei
von **Schwestern Michnewitsch, Zürich,** Pfalzgasse 3 (Lindenhof)

haben Frauen u. Töchter die beste Gelegenheit, das Anfertigen von **Costumes** und **Confection gründlich** zu erlernen. **Vollständiger** Kurs, incl. **Zuschneiden** etc., **drei** Monate. Lehrgeld bei Anfertigung eigener Kleider Fr. 50, andernf. Fr. 25. Zuschneidekurs allein, 3 Wochen, Fr. 20. **Kost und Logis sehr billig.**

werden [5517
Costumes und Confections
elegant unter Garantie für tadellosen Sitz billigst angefertigt.
Für auswärts genügt die Einsendung einer gutsitzenden Taille.

Tisch-Weine, rothe und weisse
Morgen- und **Dessert-Weine**
Flaschenweine, feine
Kranken-Weine
Spirituosen
Liqueurs

J. A. Hotz, Weinhandlung, St. Gallen.

Gros- und Détail-Verkauf
zum Antlitz
Nr. 9 Neugasse Nr. 9.
Leihgebinde! — Assortimentskisten!
106]

Gesucht:

727] Eine kräftige, gesunde **Tochter,** praktisch und erfahren, aus guter Familie, welche selbständig eine bessere Küche besorgen kann, sowie in allen übrigen Hausgeschäften tüchtig bewandert ist. Entgegenkommen günstig.

Offerten besorgt die Expedition d. Bl.

In ein grösseres Geschäft

wird eine **Lehrtochter** gesucht von nettem Aeussern und guter Schulbildung. Zeugnisse und Empfehlung erforderlich.

Offerten sub Chiffre S. H. G. 704 befördert die Expedition d. Bl. [704

Lehrstelle-Gesuch.

707] Eine Tochter wünscht die **Hand- und Maschinen-Arbeiten** in Baumwolle, Wolle und Seide zu erlernen.

Offerten nimmt entgegen die **Postablage Albligen** (Bern).

Stellen-Vermittlungs-Geschäft
unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung
gehalten von [715
J. J. Lehner, Notar
in **Alchenflüh** bei Kirchberg
(Kanton Bern).
Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Eine in allen Zweigen des Hauswesens, sowie in der Kindererziehung erfahrene, ältere Dame (Wittwe), die mehrere Jahre einem bessern Hause als Haushälterin vorstand, sucht eine ähnliche Stelle und sieht mehr auf familiäre Behandlung als auf grosses Salair.

Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben.

Offerten sub Chiffre E. M. 694 befördert die Exped. d. Bl. [694

Mädchen-Pensionat Zimmermann
in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard** in **Corcelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643

Davos-Platz.
Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Billig zu verkaufen:

700] Eine gut gehende neue **Strickmaschine.** — Offerten sub Chiffre B. H. 700 befördert die Expedition d. Bl.

Meinen Kunden
zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670
Kräuselöls und Gurkencrêmes
bei Mad. **Blanche,** Postfach 3171, **Herisau,** befindet.
Alma verw. Meischner, Dresden 9.

718] Ein ausgezeichnetes, unschädliches **Mittel gegen Sommersprossen etc.** ist zu haben bei Herrn **Dünenberger, Müllerthor 22, St. Gallen.** Sichtlicher Erfolg schon nach drei Wochen. Bis jetzt ist es das einzige von all den tausend Mitteln, welches wirklich ohne die geringsten Unannehmlichkeiten besten Erfolg hat.

Himbeeren,

frisch, in kleinen und grossen Partien, offerirt billigst [693

Questa Giovanni,
(O H 3129) **Roveredo** (Misocco).

[631]

Erdbeer-Pflanzen.

723] Der Unterzeichnete empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit grossfrüchtige **Erdbeerpflanzen.** Sehr grossfrüchtige und tragbare ältere Sorten per 10 Stück 80 Cts., per 100 Stück Fr. 5. Beste und schönste neueste Sorten per 10 Stück Fr. 1. 50. Versandt franko gegen Nachnahme.

Ebenso verkaufe noch 150 Stück getrocknete, sehr schöne **Edelweissblumen** per Stück 10 Cts., per 50 Stück Fr. 4.

Jakob Schweizer, Handelsgärtner, **Matzingen** (Thurgau).

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)
252

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis.
714] **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Neu! Brosig's Neu!
Mentholin [674
ist ein sehr erfrischend. **Schnupfpulver** und ärztl. empfohlen. All. Fabr.: **Otto Brosig, Leipzig.** Zu haben i. d. meisten Apotheken, Droguerien etc. Resp. Vertreter u. Gross. ges. Ref. erb. (Ma 3858 L)